



# Solide Finanzpolitik - Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft

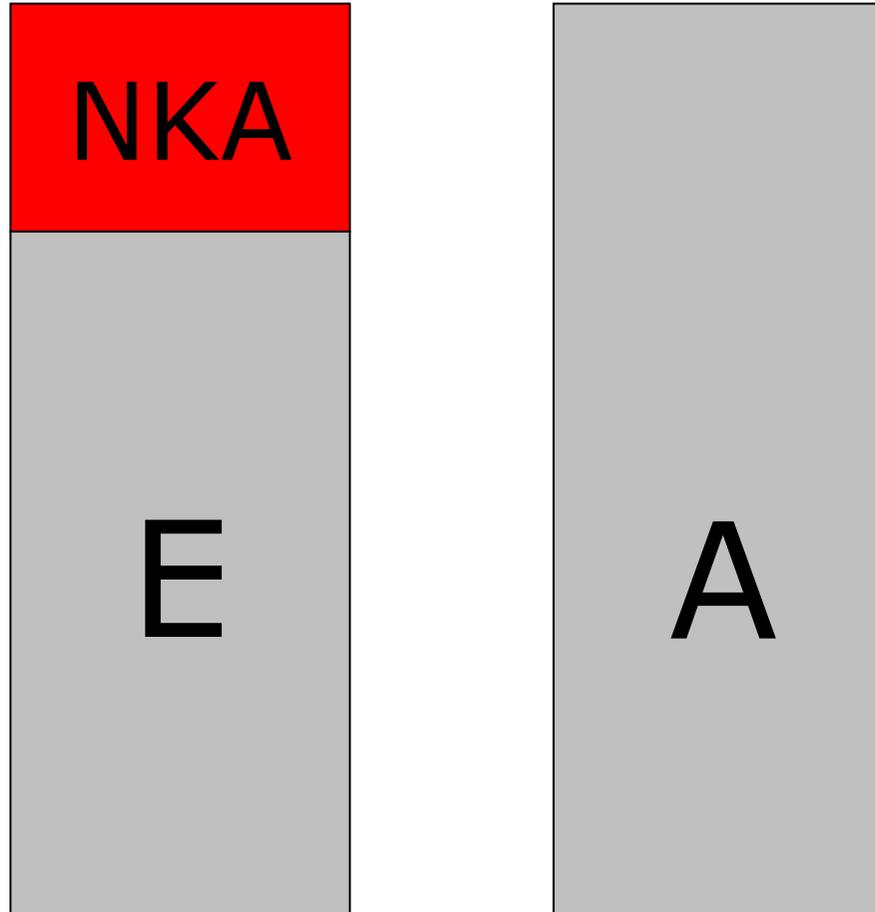
---

Vortrag des Thüringer Finanzstaatssekretärs  
Dirk Diedrichs

im Rahmen einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung  
am 16.02.2012 in Gera

# Struktur der öffentlichen Haushalte

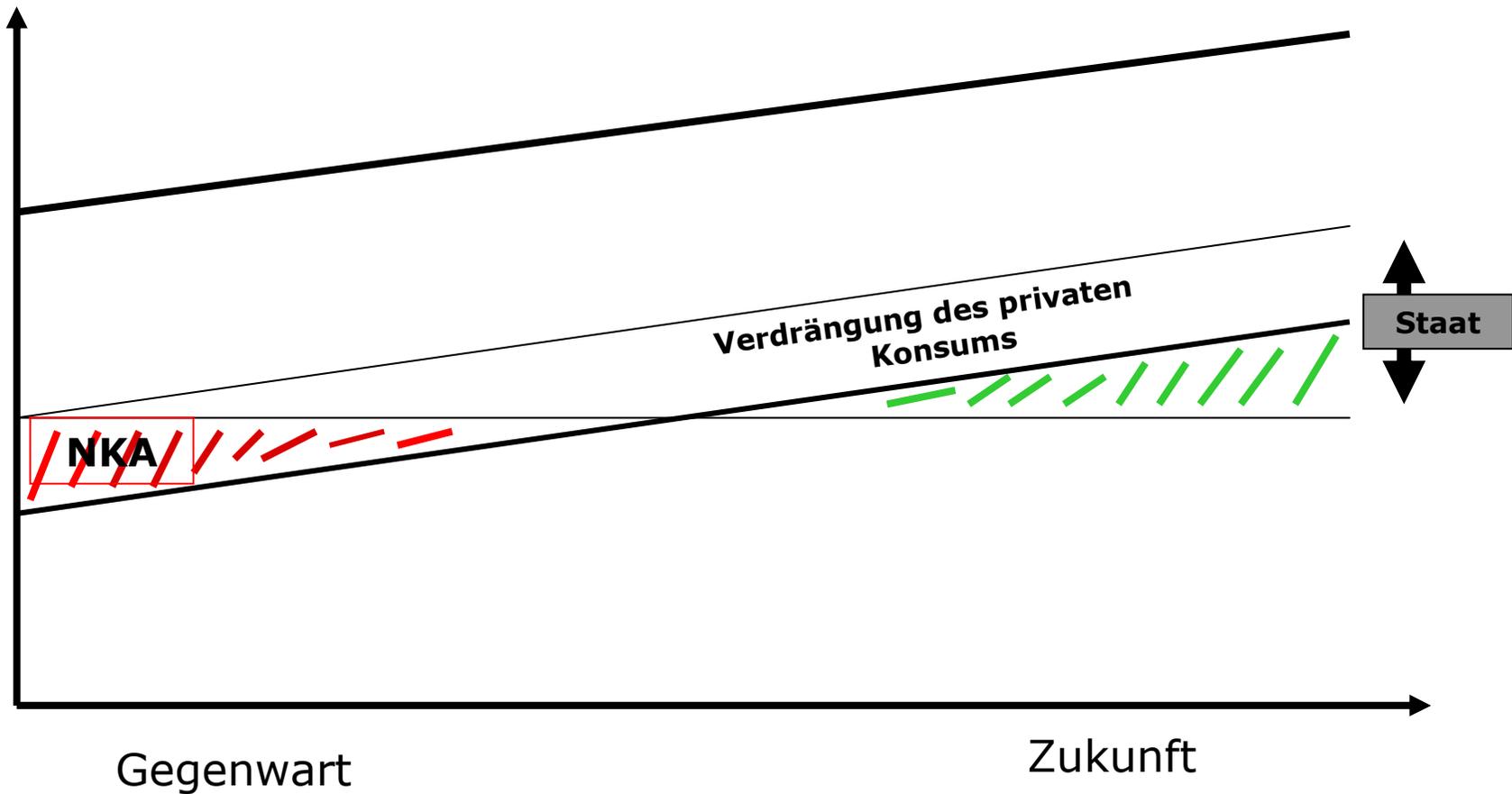
---



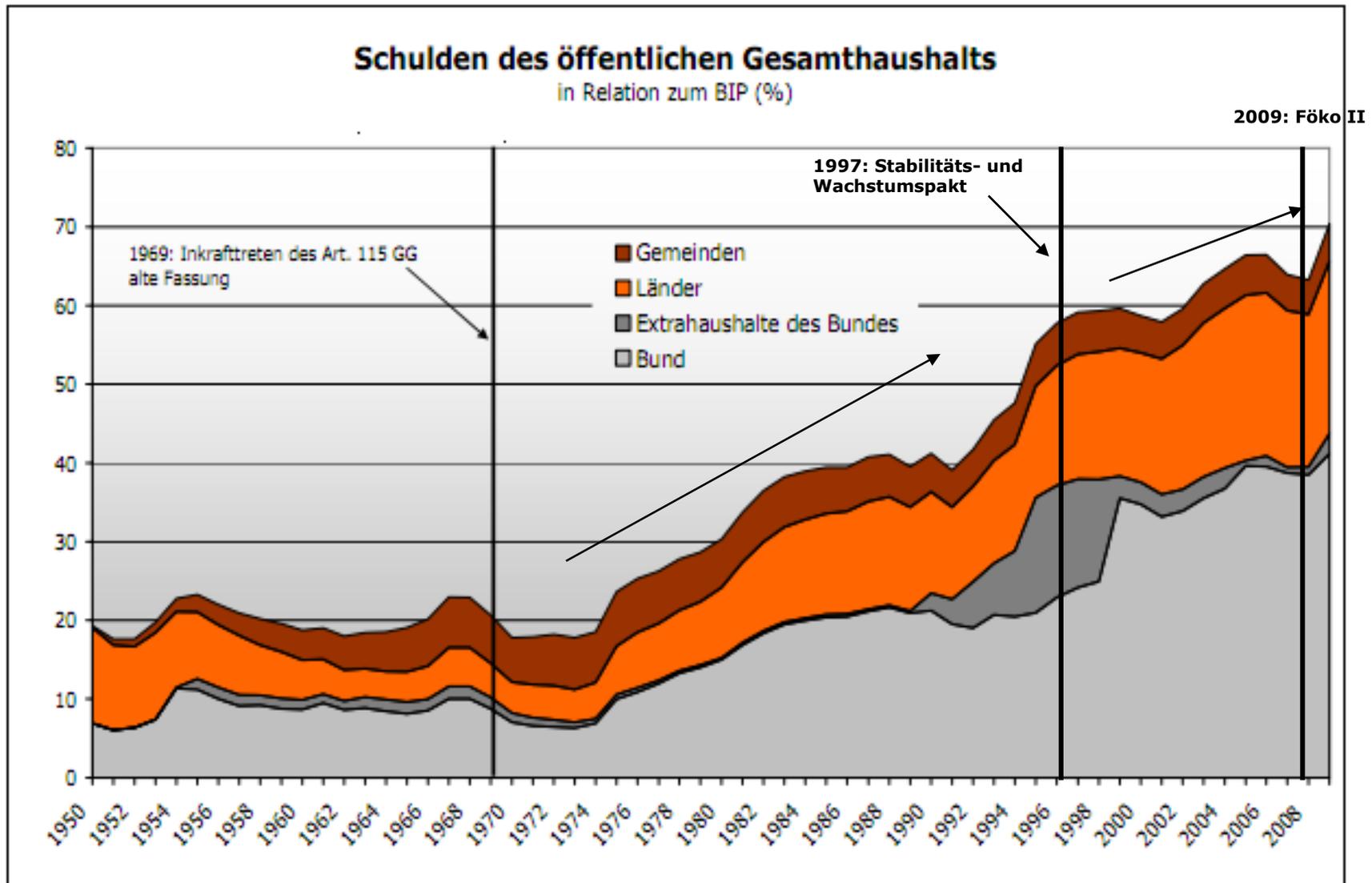
# Folgen der Nettokreditaufnahme

Verfügbare Güter und Dienstleistungen (BIP)

Gesamte Volkswirtschaft  
(Staat und Private)

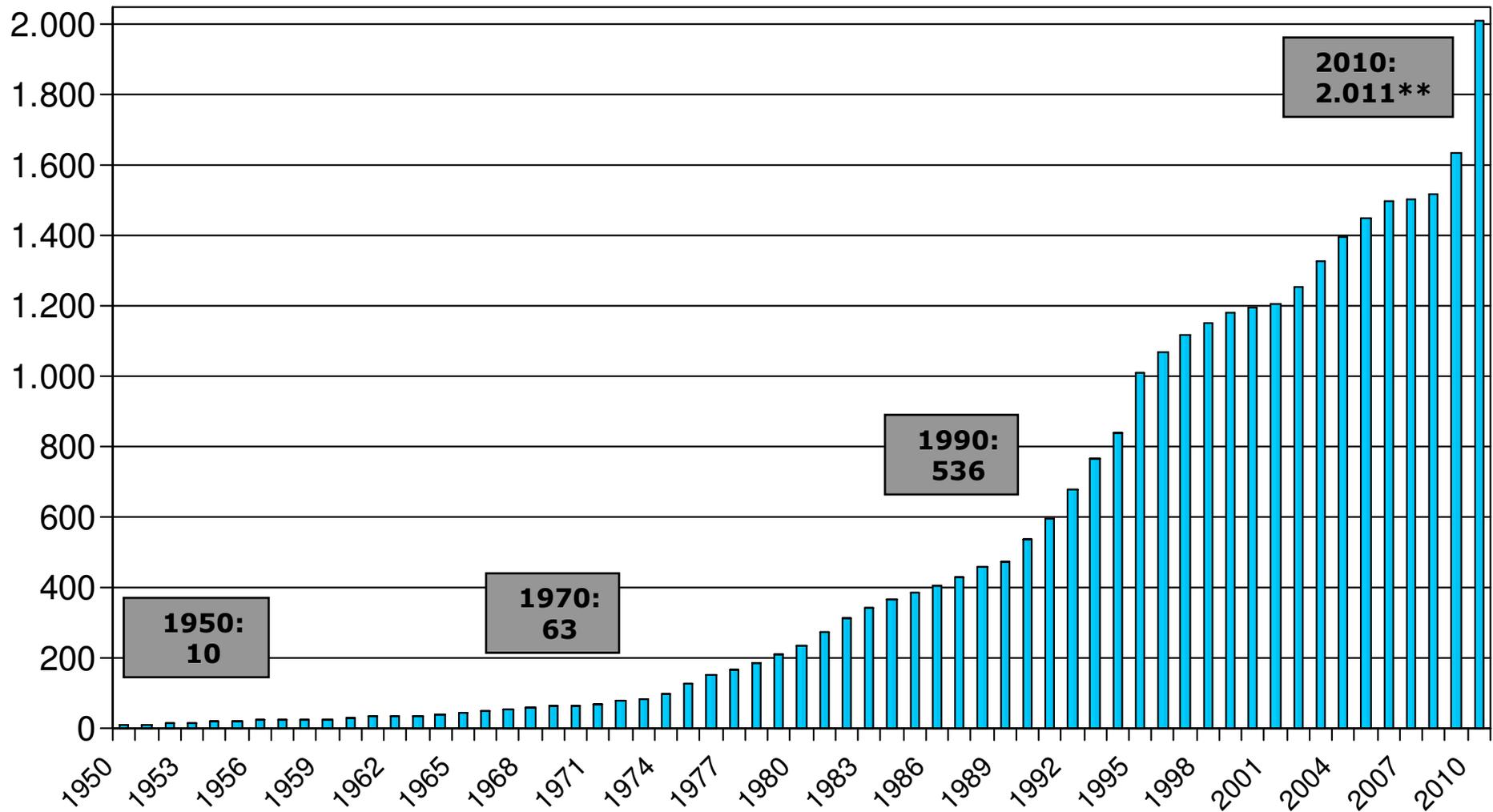


# Schuldenstandsquote 1950 - 2010



# Schuldenstand Deutschland\* 1950-2010

in Mrd. EUR

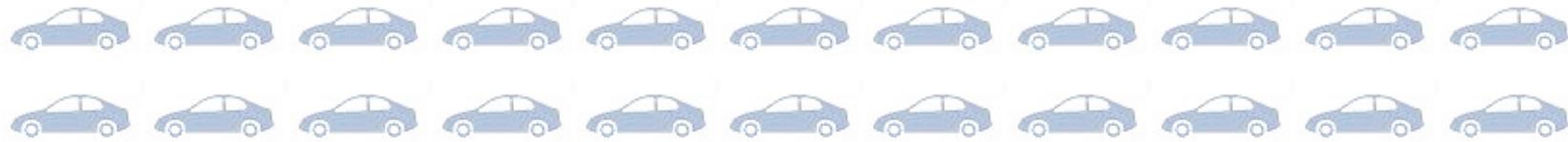


\* Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen

\*\* ab 2010 neues Erhebungsprogramm: einschließlich aller öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors

# Schuldenstand Deutschland zum 31.12.2010

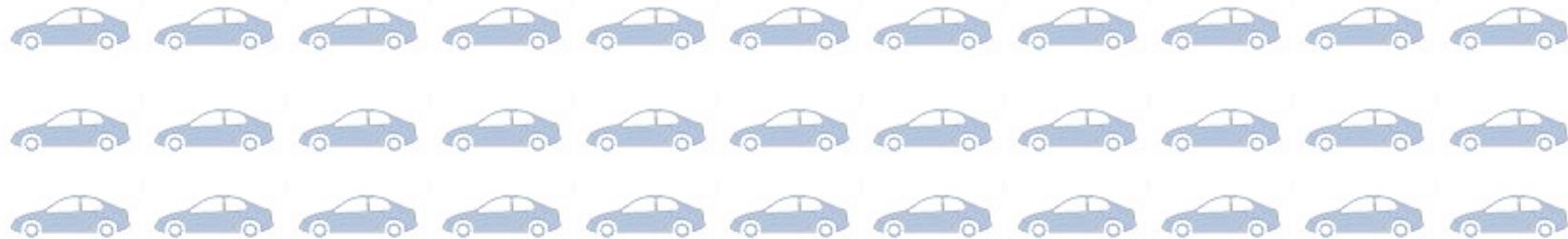
---



**2.011.000.000.000 €**

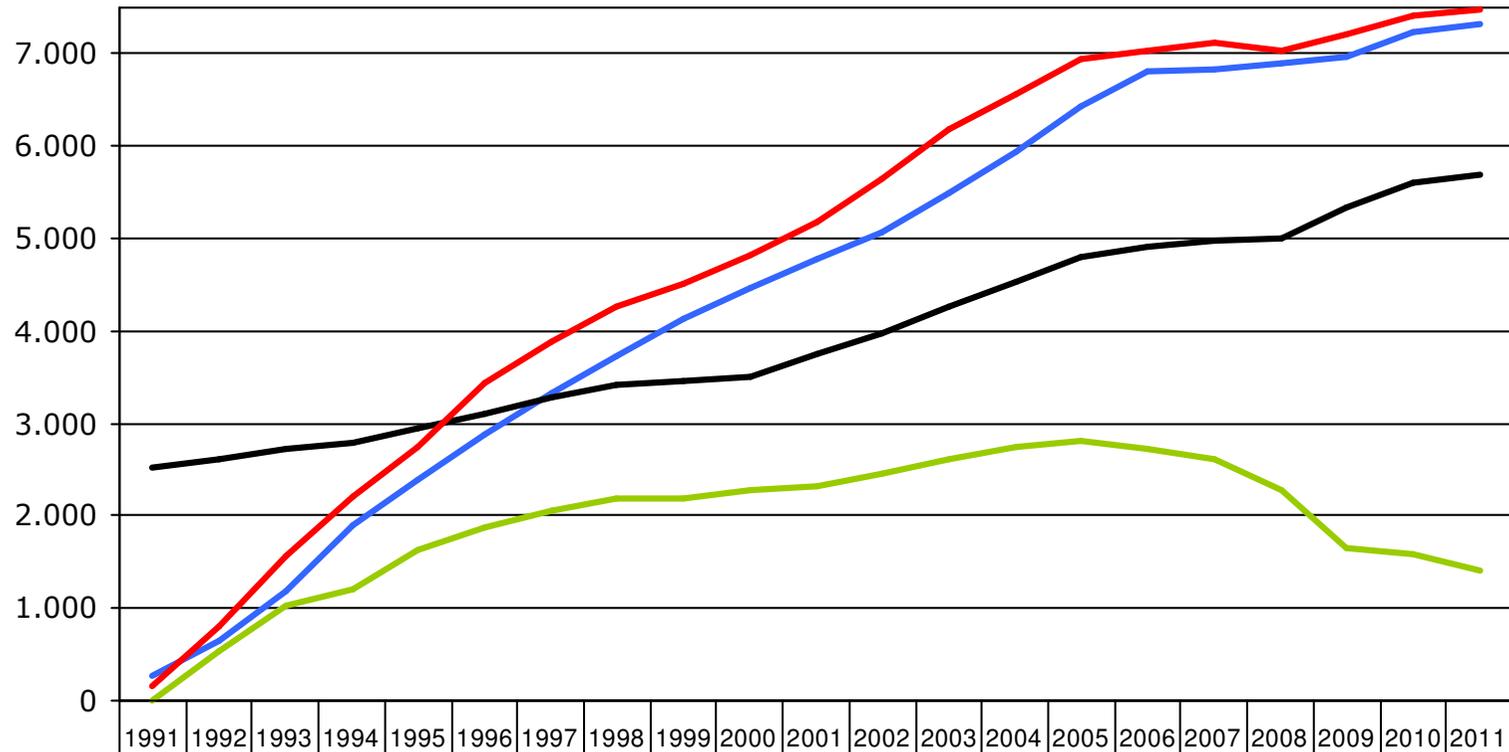


**dies entspricht dem Wert eines  
Mittelklasse-Wagens für jeden  
Bundesbürger**



# Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung 1991 - 2011

in EUR je Einwohner / Quelle SFK 4 (Schulden am Kreditmarkt zum 31.12. des Jahres)



	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
— Sachsen	11	532	1035	1212	1630	1881	2047	2179	2196	2266	2315	2446	2617	2746	2822	2720	2613	2279	1649	1576	1405
— Thüringen	266	637	1179	1907	2393	2882	3316	3731	4121	4460	4787	5069	5486	5945	6418	6803	6828	6895	6959	7243	7314
— Flächenländer West	2528	2605	2719	2801	2935	3102	3288	3421	3459	3515	3742	3974	4265	4536	4792	4915	4979	4997	5329	5594	5703
— Flächenländer Ost ohne TH, SN	151	799	1573	2210	2750	3441	3884	4266	4519	4825	5186	5651	6194	6567	6943	7030	7125	7040	7209	7402	7471

# Maßnahmen zur Begrenzung der Schuldenentwicklung

---

## → **grundgesetzliche Schuldenbremse**

### **Art. 109 Abs. 3:**

- grundsätzliches Neuverschuldungsverbot
- Aufnahme neuer Schulden ist nur noch in konjunkturellen Schwächephase und bei außergewöhnlichen Ereignissen wie Naturkatastrophen gestattet
- die aufgenommenen Schulden müssen verbindlich über einen festgelegten Zeitraum wieder getilgt werden

# Maßnahmen zur Begrenzung der Schuldenentwicklung

---

## → **Art. 143d Abs. 1 GG**

Die Haushalte der Länder sind so aufzustellen, dass im Haushaltsjahr 2020 die Vorgabe aus Artikel 109 Absatz 3 erfüllt wird.

## → **In Thüringen gilt die Schuldenbremse bereits ab 2011**

### **§ 18 Thüringer Landeshaushaltsordnung**

„Der Haushaltsplan ist ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen.“

→ Konjunkturbedingte Verschuldung in Verbindung mit verbindlicher Tilgung gestattet

→ **grundsätzliches Neuverschuldungsverbot und verbindliches Tilgungsgebot**

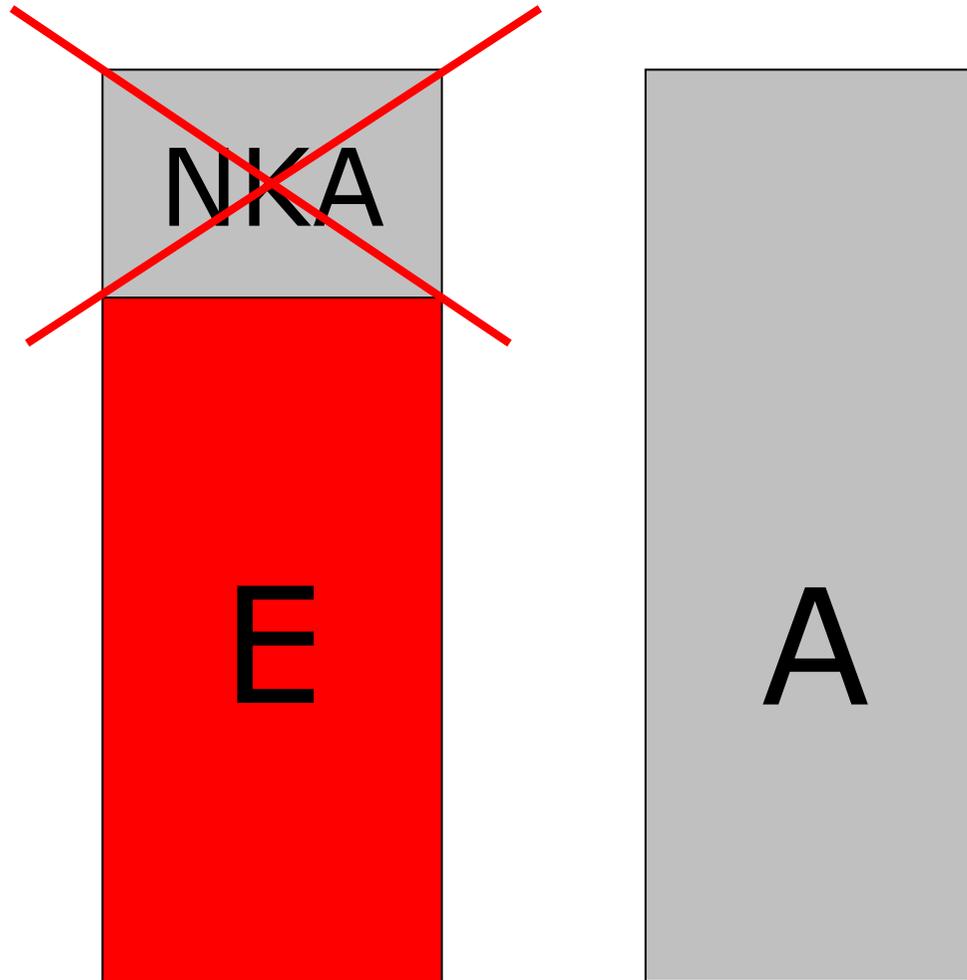
# Schlussfolgerungen

---

- ➔ Der Verzicht auf Lastenverschiebungen in die Zukunft ist ein moralisches Gebot
- ➔ Das Verschuldungsverbot ist ein wichtiger Schritt hin zu generationsgerechten, nachhaltigen Haushalten

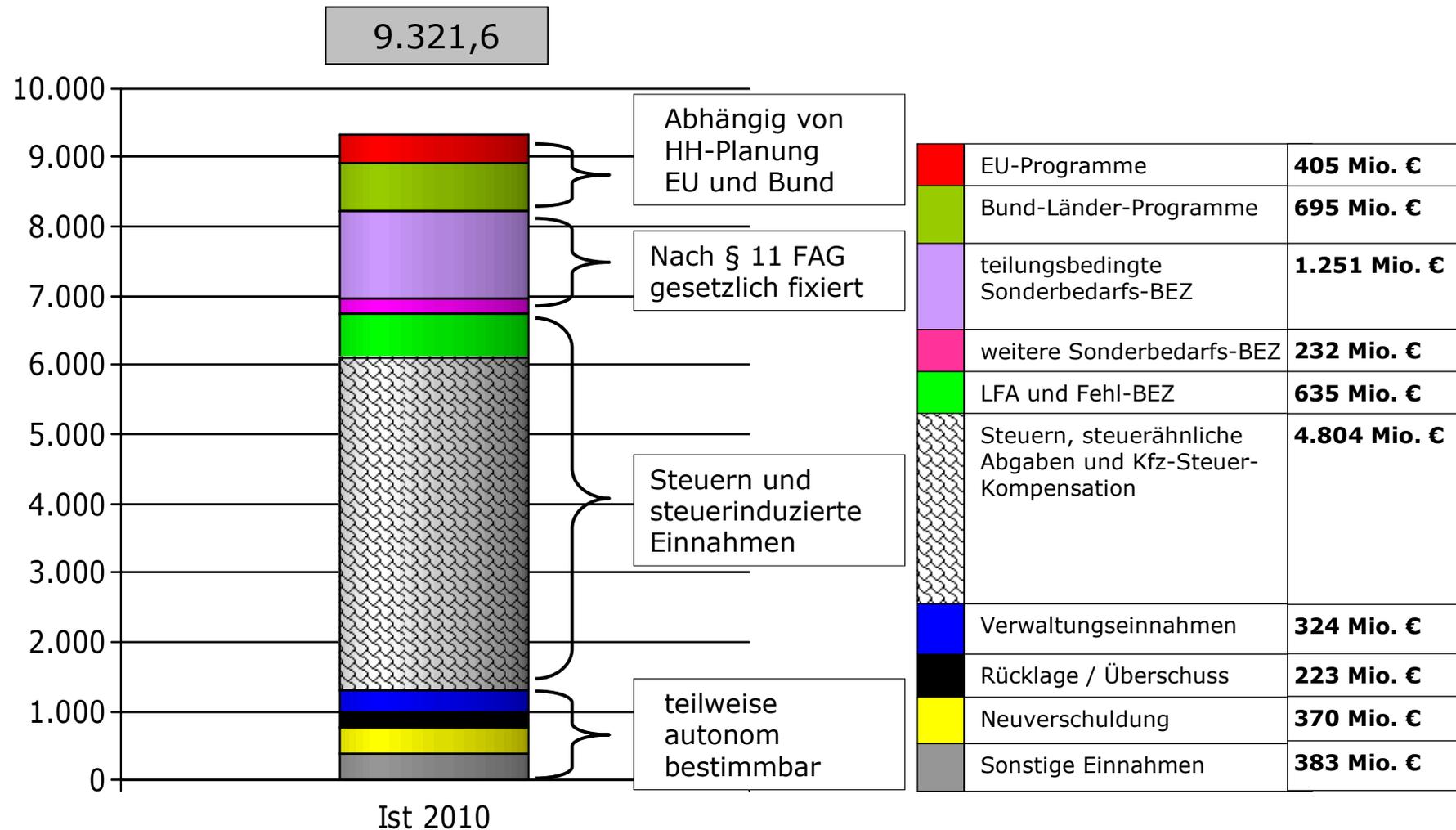
# Struktur der öffentlichen Haushalte

---



# Einnahmestruktur 2010

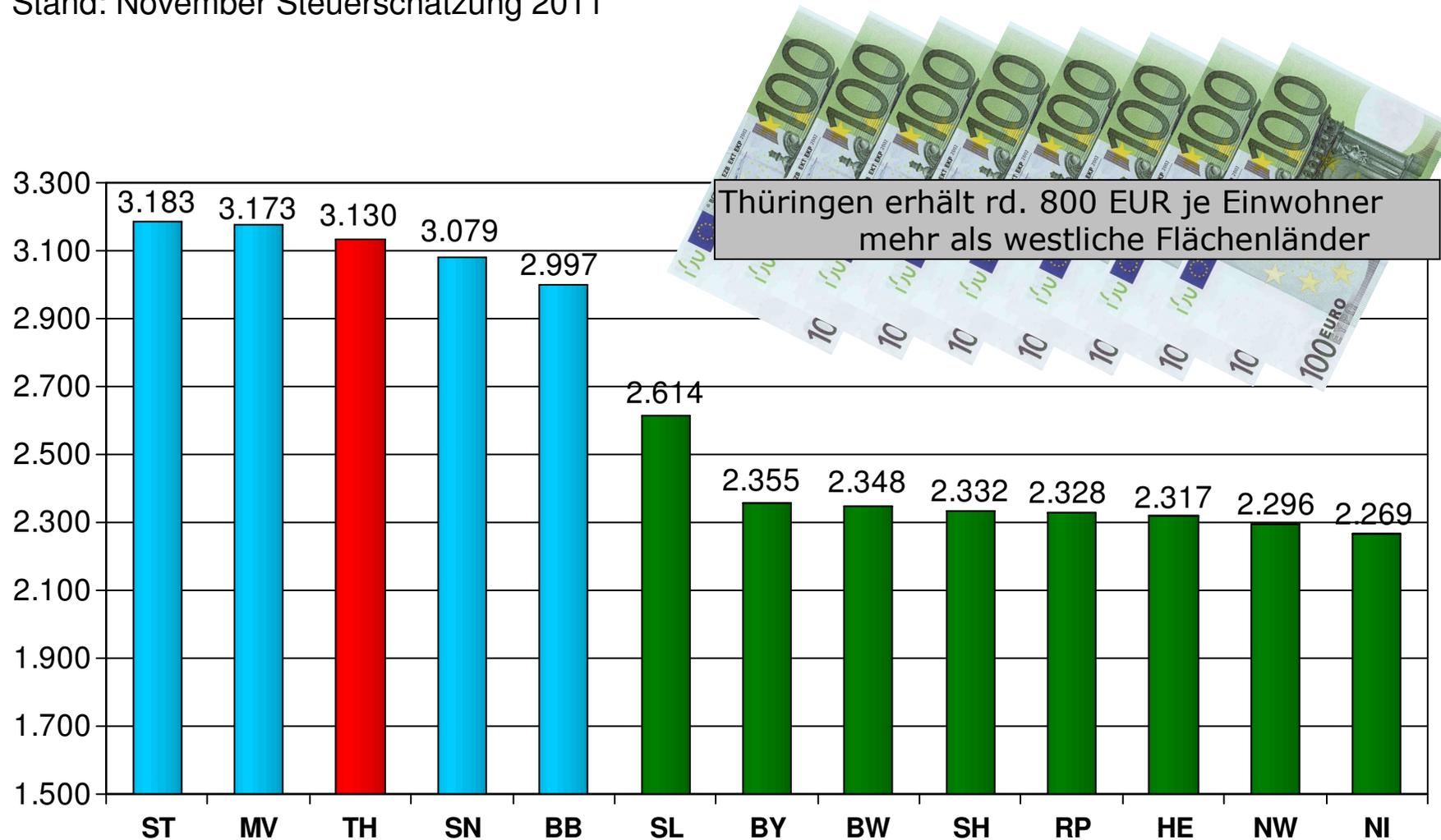
in Mio. EUR



Der überwiegende Teil der Einnahmen ist für Thüringen nicht autonom bestimmbar.

# Ländervergleich Einnahmen 2011

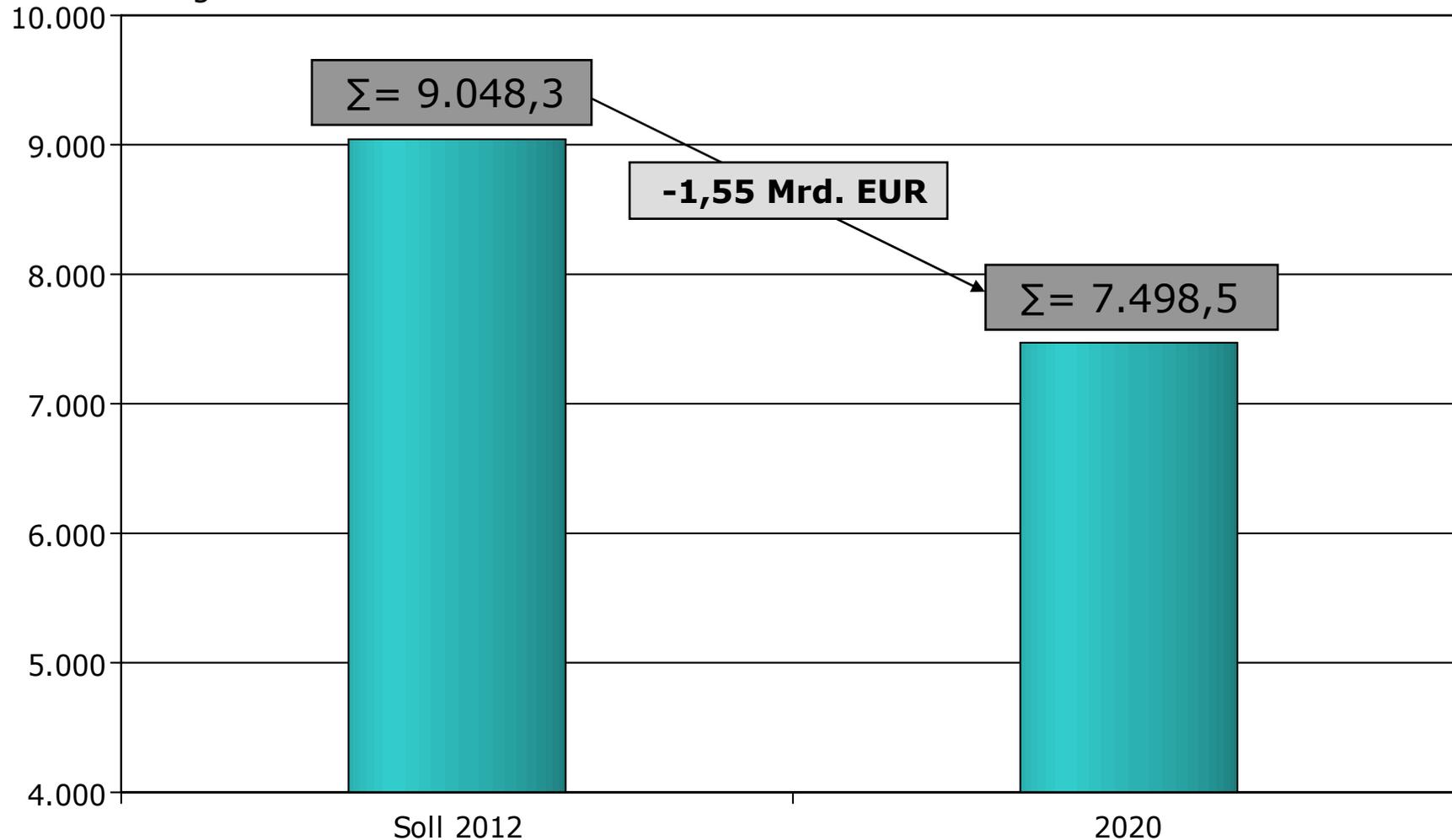
in EUR je Einwohner / Einnahmen aus Steuern, LFA und BEZ  
Stand: November Steuerschätzung 2011



# Einnahmevermögen 2012 und 2020

in Mio. EUR, Einnahmevermögen 2020 auf Basis „Projektion 2020“

Nach den Prognosen wird sich das Einnahmevermögen auf Grundlage der geschilderten Einzelkomponenten bis ins Jahr 2020 um rd. 1,55 Mrd. EUR auf dann noch etwa 7,5 Mrd. EUR verringern.



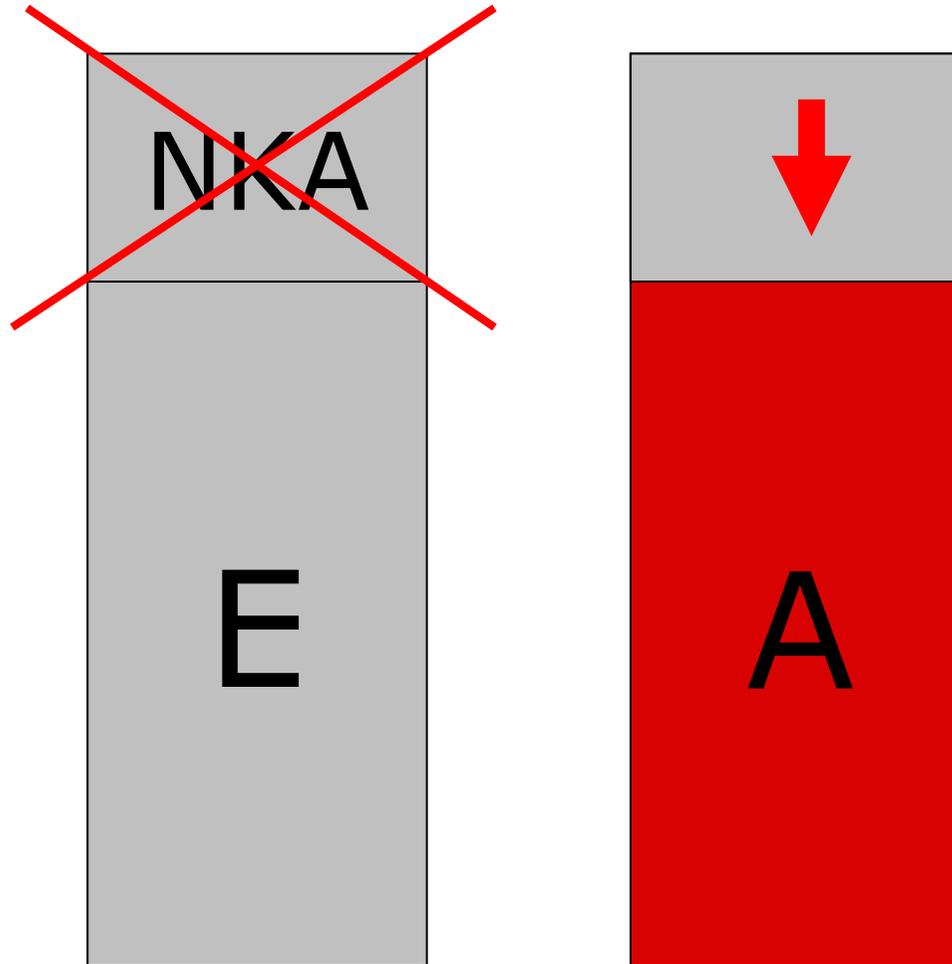
# Schlussfolgerungen

---

- ➔ Einnahmeseitig bestehen im Thüringer Landeshaushalt kaum Möglichkeiten zur Gestaltung
- ➔ Thüringen sieht einem sinkenden Einnahmevermögen entgegen
- ➔ **Dennoch:** die neuen Länder haben kein Einnahmeproblem

# Struktur der öffentlichen Haushalte

---

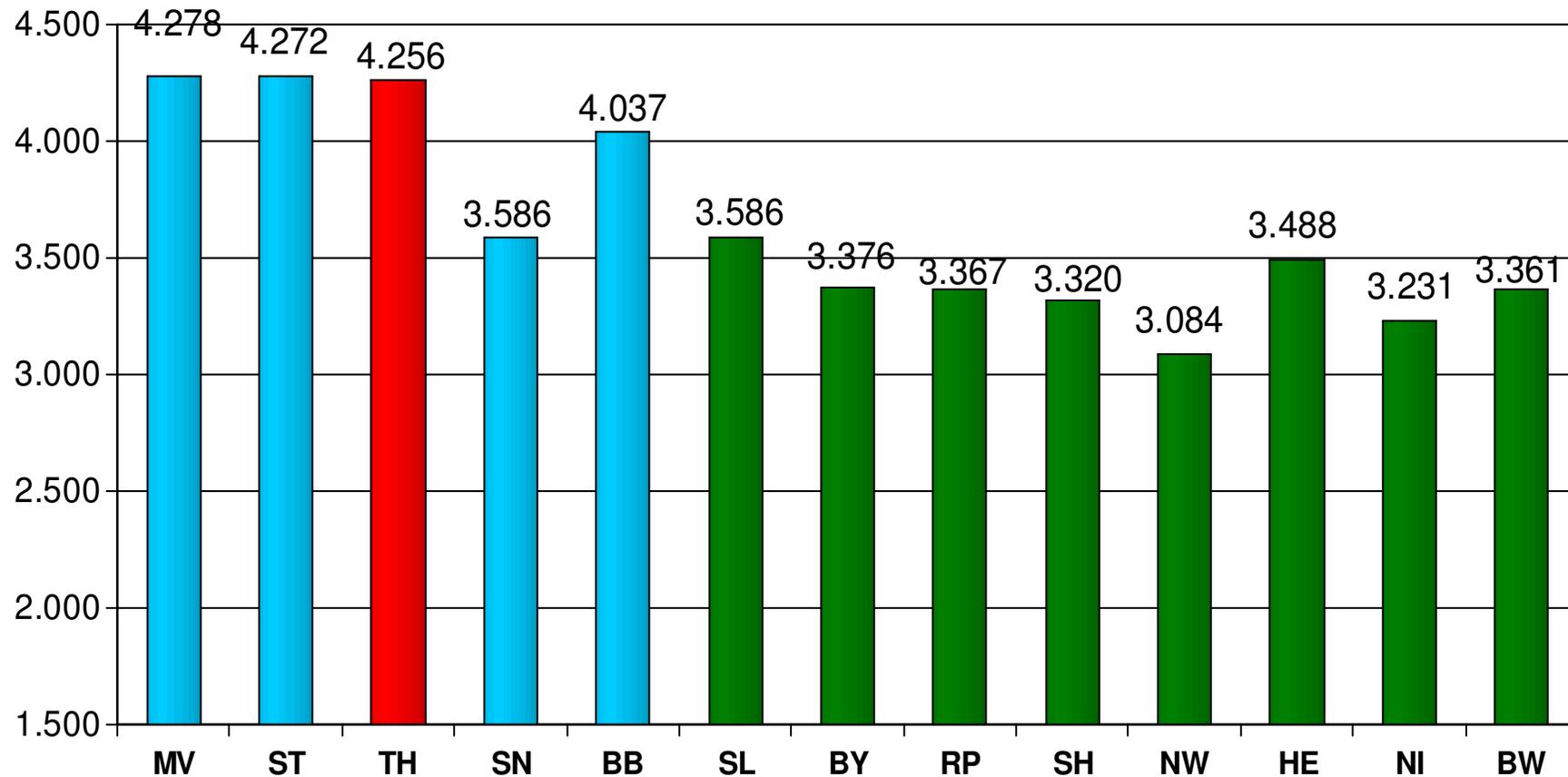


**➔ der Einnahmerahmen  
bestimmt die Ausgaben  
und nicht umgekehrt**

# Ländervergleich bereinigte Ausgaben 2011

in EUR je Einwohner / Quelle: Haushaltspläne der Länder, eigene Berechnungen

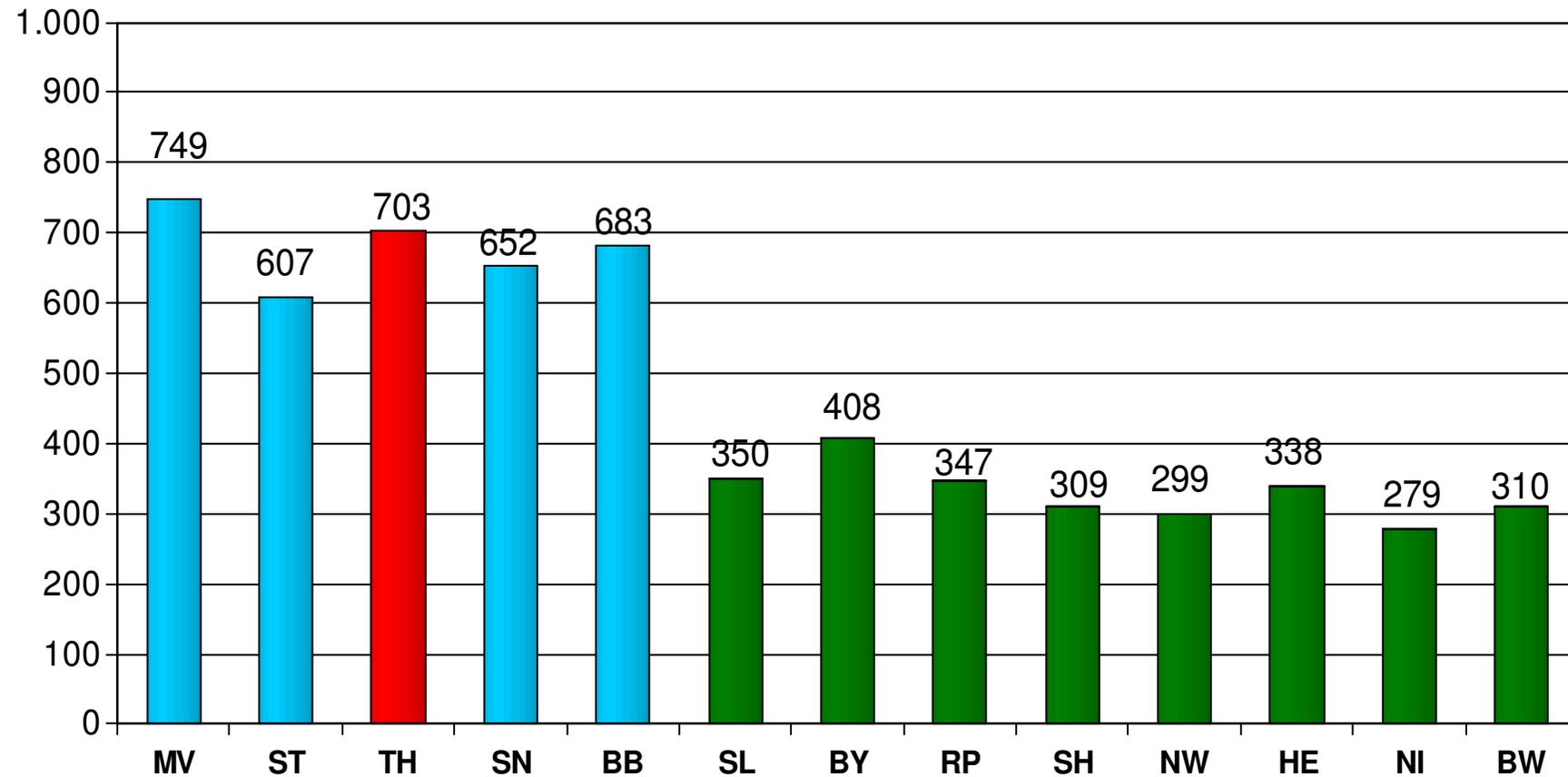
Die neuen Länder verfügen über ein höheres Ausgabenniveau pro Kopf, welches maßgeblich durch den Solidarpakt II beeinflusst wird. Damit verbunden sind aufgrund der teilungsbedingten Sonderlasten höhere Investitionsausgaben.



# Ländervergleich Investitionsausgaben 2011

in EUR je Einwohner / Quelle: Haushaltspläne der Länder, eigene Berechnungen

Seit 1991 hat der Freistaat über 40 Mrd. EUR investiert. Im Zuge des Auslaufens des Solidarpakts II werden die wird sich der infrastrukturelle Nachholbedarf schrittweise verringern und somit den Investitionsausgaben der alten Länder anpassen.

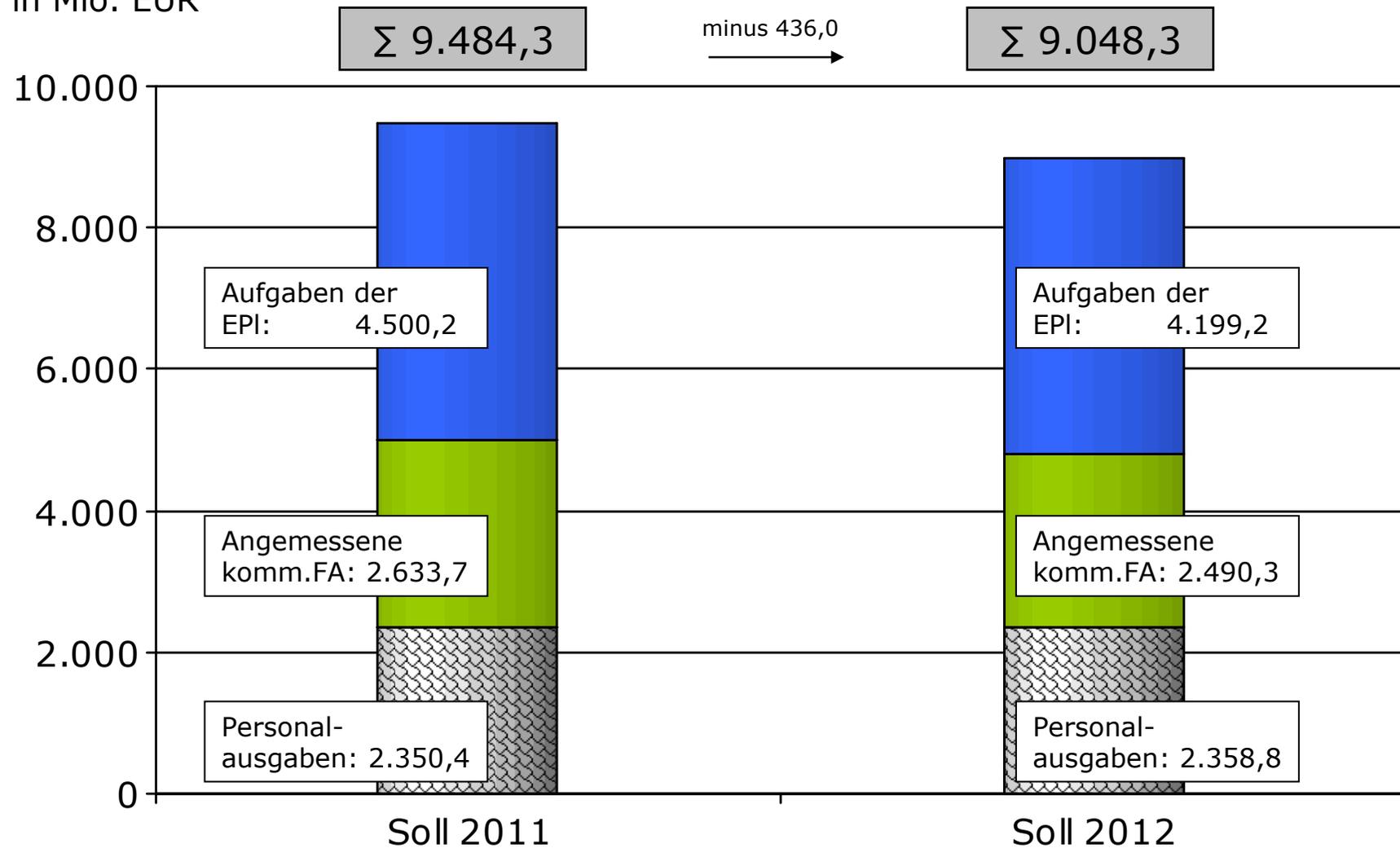


der Aufholprozess neigt sich dem Ende zu



# Ausgabestruktur 2011 und 2012

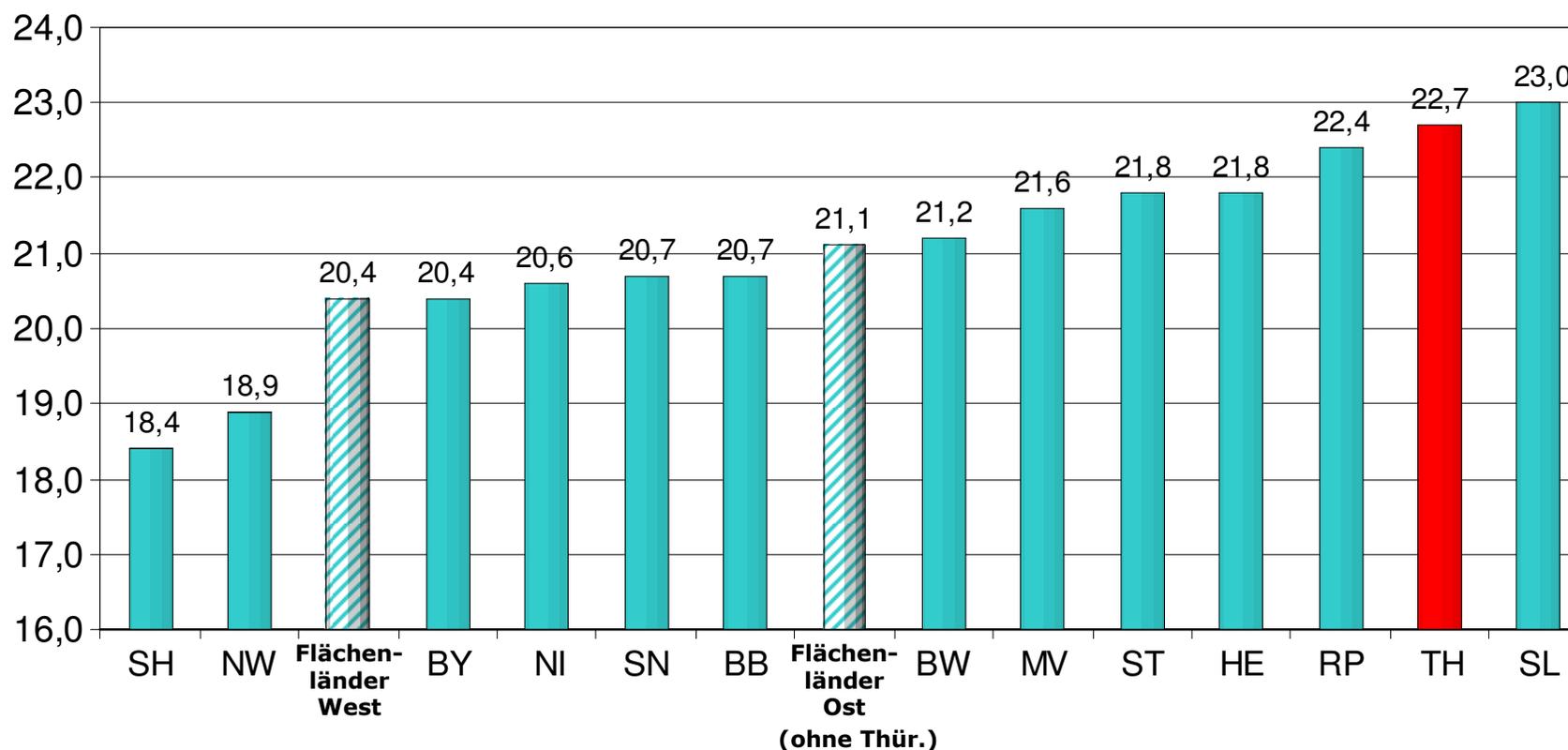
in Mio. EUR



- 2011 inklusive Globaler Minderausgabe in Höhe von 60 Mio. EUR

# Personal des öffentlichen Dienstes

Personal des öffentlichen Dienstes im Landesbereich<sup>1</sup> je 1.000 Einwohner /  
Vollzeitäquivalent (VZÄ) der Beschäftigten<sup>2</sup> am **30.06.2010**



<sup>1</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt Fachserie 14 Reihe 6

<sup>2</sup> Kernhaushalte und Sonderrechnungen der Länder unter Landesaufsicht inkl. der Hochschulen auch in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, ohne Hochschulkliniken, ohne sonstige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und ohne Sozialversicherungsträger

# Stellenabbaukonzept 2020

- Die Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 5. Juni 2011 folgenden Stellenabbau beschlossen und den Finanzminister beauftragt dies im Entwurf des Landeshaushaltsplans 2012 in Abstimmung mit den Ressorts darzustellen:

Einzelplan/Bereich	Stellenabbau
Thüringer Landtag	3
Thüringer Staatskanzlei	16
Thüringer Innenministerium	2.016
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	4.053 <sup>1</sup>
Thüringer Justizministerium	172
Thüringer Finanzministerium (einschl. Allg. Finanzverwaltung)	722
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie	19
Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit	175
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz	847 <sup>2</sup>
Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr	573
Thüringer Rechnungshof	38
Thüringer Verfassungsgerichtshof	1
<b>Insgesamt</b>	<b>8.635</b>

<sup>1</sup> Durch Begrenzung des Anstiegs der Personalausgaben im Rahmen des Hochschulpakts wird rechnerisch ein Abbau von 238 Stellen im Hochschulbereich impliziert.

<sup>1</sup> Ein Stellenabbau in Höhe von 1.333 steht unter dem Vorbehalt der Kommunalisierung der Erzieherinnen und Erzieher in den Schulhorten.

<sup>2</sup> Durch Rückführung der Zuschüsse an die AÖR „ThüringenForst“ (AÖR) wird bis 2018 eine Einsparung im Gegenwert von enthaltenen 329 Stellen erreicht werden. Mit der beabsichtigten weiteren Absenkung des Zuschusses an die AÖR ab 2019 würden weitere 148 kw-Vermerke realisiert.

# Schlussfolgerungen

---

- ➔ Konsolidierung muss auf der Ausgabenseite ansetzen
- ➔ Mit Blick auf den Einnahmerahmen in den kommenden Jahren muss die eingeleitete Konsolidierung konsequent fortgesetzt werden (EntschlieÙung des Landtags)

---

Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!